

Information über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für Versicherungsanlageprodukte (IBIP) gemäß Offenlegungsverordnung

Stand: Juni 2022

I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaftsbanken und somit als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Frankfurter Volksbank auch zu unserer DNA. Aus diesem Grunde planen wir dem Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe zu folgen.

Auch wir wollen als GIF Verantwortung übernehmen, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten, indem wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

Wir bekennen uns daher zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – „SDGs“) der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaschutzabkommens.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf eine Versicherungsberatung in Versicherungsanlageprodukten (IBIP), wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert werden. Dazu zählen insbesondere Versicherungsanlageprodukte (IBIP) unserer Versicherer.

II. Unsere Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken umschreiben Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als „ESG-Risiken“ bezeichnet, entsprechend den englischsprachigen Bezeichnungen Environmental, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage haben könnte.

Es ist vorgesehen, eine Strategie zu entwickeln, die Nachhaltigkeitsrisiken einbezieht.

1. Produktauswahl

Einen zentralen Aspekt der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch uns bildet die der jeweiligen Beratungstätigkeit vorgelagerte Produktauswahl. Im Rahmen eines etablierten Produktauswahlprozesses wird unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften entschieden werden, welche Versicherungsanlageprodukte in unsere Produktmatrix aufgenommen werden. Auf diese Weise wird der Produktauswahlprozess maßgeblich dazu beitragen, dass nur Versicherungsanlageprodukte in unsere Matrix aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen.

2. Schulungs- und Weiterbildungskonzept

Zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen unserer Versicherungsberatung werden regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der Finanzberater vorgenommen. Unser umfassendes Schulungs- und Weiterbildungskonzept befähigt unsere Finanzberater, die jeweiligen Versicherungsanlageprodukte zu verstehen und umfassend beurteilen zu können.

3. Kooperation mit Produktlieferanten

Im Rahmen des unserer Versicherungsberatung vorgelagerten Produktauswahlprozesses findet eine enge Kooperation mit den jeweiligen Produktlieferanten statt. Unsere Vertriebspartner (derzeit primär: Allianz, Alte Leipziger, R+V, Württembergische), für die wir Versicherungsanlageprodukte vermitteln, berücksichtigen ihrerseits Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Prozesse. Relevante Nachhaltigkeitsrisiken werden bei der Produktrisikoklassifizierung berücksichtigt (mögliche Erhöhung des Markt- bzw. Kontrahentenrisikos).

Bei neuen Produkten führen die Versicherer ein POG-Verfahren (Product Oversight and Governance) nach der IDD (EU-Vermittlerrichtlinie) durch. Die Ergebnisse werden uns als Vermittler entsprechend übermittelt.

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen wird künftig durch die Geschäftsführung regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht.

So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken bei den von uns in unserer Versicherungsberatung angebotenen Versicherungsanlageprodukten berücksichtigt werden.

4. Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Anlage, und damit auch auf die Rendite der Versicherungsanlageprodukte haben, die Gegenstand unserer Versicherungsberatung sind.

Unsere Vertriebspartner bewerten ihrerseits die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der Versicherungsanlageprodukte im Rahmen ihres Investmententscheidungsprozesses.

III. Unsere Strategie zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Nachhaltigkeitsfaktoren umschreiben Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Investment in ein Versicherungsanlageprodukt kann je nach zugrundeliegendem Basiswert (beispielsweise der Beteiligung an oder der Investition in ein Unternehmen über Aktien oder Anleihen) zu negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen führen, etwa wenn dieses Unternehmen Umweltstandards oder Menschenrechte auf schwerwiegende Weise verletzt.

Unsere Versicherer berücksichtigen nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Entsprechende Informationen werden uns mitgeteilt.

IV. Berücksichtigung in Vergütungspolitik

Bei einer erfolgreichen Versicherungsvermittlung erfolgt unsere Vergütung ausschließlich in Form einer Provisionszahlung seitens der betreffenden Versicherungsgesellschaft; in der Versicherungsprämie ist damit letztlich auch unsere Vergütung enthalten. Weitere Vergütungskomponenten in Form einer Bonifikation, Zuschüssen oder geldwerten Sachleistungen sind möglich und ebenfalls mit der Versicherungsprämie abgegolten.